

myLabels GmbH

Neue Druckmaschine für hochwertige Etiketten

In der Druckbranche ist Spezialwissen gefragt – und modernste Technik. Der Etikettenexperte für Produktkennzeichnung und -identifikation myLabels GmbH in Offenbach an der Queich hat nun eine halbe Million Euro in eine der modernsten Etikettendruckmaschinen investiert – und damit sein Spektrum erweitert.

Etiketten maßgeschneidert nach Kundenanforderung – auch in kleinen und mittleren Auflagen – kostengünstig herstellen: Das ist mit der neuen Digitaldruckmaschine Mouvent LB 702-UV, die derzeit als produktivste digitale Schmalbahn-Etikettendruckmaschine mit höchster Druckauflösung gilt, problemlos machbar. „Wir haben über eine halbe Million Euro in die Hand genommen, um unseren Auftraggebern ein möglichst breites Spektrum hochwertiger Etiketten auch für Spezialanforderungen anbieten zu können“, erläutert myLabels-Geschäftsführer Ralf Bittighöfer die Investition, übrigens der größte Einzelposten in der knapp 15-jährigen Unternehmensgeschichte.

„Wir haben uns für dieses Modell entschieden, weil man damit unterschiedlichste Materialien bedrucken kann und sie ressourcenschonend arbeitet.“ Da große Auflagen rückläufig und Sonderanfertigungen mit entsprechender Sortenvielfalt auf dem Vormarsch sind, verspricht sich myLabels dank der digitalen Erweiterung des Maschinenparks

die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dafür wurde der Firmensitz im Offenbacher Industriegebiet in den vergangenen Jahren ausgebaut, sodass Technik und Produktion nun das gesamte Erdgeschoss beherrschen und die Büroetage im ersten Stock residiert.

Überauflagen vermeiden, Ressourcen schonen

Neben Kleinstauflagen liefert die neue digitale Druckmaschine auch ein Druckbild in höchster Auflösung. „Sie produziert außerdem günstig und nachhaltig, weil lange Einrichtarbeiten entfallen und deutlich weniger Material und Farbe verbraucht wird“, so der Firmenchef. „Unsere Kunden bestellen dank des Digitaldrucks nach ihrem tatsächlichen Bedarf, nicht nach Vermutung. Das ist uns sehr wichtig.“ Auch individuelle Layouts zur Personalisierung von Produkten werden digital problemlos möglich. Die im UV-Inkjet-Verfahren bedruckten Etiketten sind kratz- und wischfest sowie lösungsmittelbeständig.

Die Hauptkunden von myLabels kommen nach wie vor aus den Bereichen Automobil und Elektronik, aber auch Pharmazie, Healthcare, Chemie, Textil und Lebensmittel nehmen zu. „Wir verstehen uns als fachkundigen Berater und



Das teuerste Stück im Drucksaal: myLabels-Geschäftsführer Ralf und Jennifer Bittighöfer mit der neuen Druckmaschine.

proaktiven Lieferanten. Aktuell arbeiten wir zum Beispiel mit einem Hersteller für COVID-19-Testsets zusammen, um ein funktionelles Etikett zu entwickeln“, erzählt Bittighöfer.

Auftragseingänge entwickeln sich gut

Gegründet im Jahr 2006, verfügt das Unternehmen über jahrelanges Know-how in der eigenen Etikettenfertigung. Das 14-köpfige myLabels-Team erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von rund 3,4 Millionen Euro, im laufenden Jahr liegt die Prognose bei 2,9 Millionen Euro. Bittighöfer: „Im Moment kommen wir wegen der Einbrüche durch Corona – derzeit rund 20 bis 25 Prozent – noch mit unserem Personalbestand hin. Die Auftragseingänge sind derzeit auf einem guten Niveau. Künftig wollen wir aber mit der neuen Druckmaschine wachsen und zwei bis drei Stellen neu schaffen.“ ■ (mara)

www.mylabels.de

